

SITTA: FÜR VERBOTEN WIEDER FÜR VERHÄLTNISSÄSSIGKEIT SORGEN

erschienen am 15. Mai 2020

Seit Ende April drohen bereits in Sachsen-Anhalt Fahrverbote, wenn Geschwindigkeitsbegrenzungen von 21 km/h oder außerorts um 26 km/h überschritten werden. In der Sitzung des halleschen Bundestagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt, Frank Sitta, wurde die Regelung das Prinzip der Verhältnismäßigkeit der Landesregierung auf, sich einer Änderung nicht zu widersetzen.

„Hier geht es nicht um Raserei, sondern es dürfte nahezu allen Autofahrern bewusst sein, dass man unbeabsichtigt zu schnell und unkontrolliert auf der täglichen Pendelstrecke wegen einer Panikbremse statt wie gewohnt 50 erlaubt ist. Wir haben als Fraktion

heute einmündig in den Bundestag eingebracht, in dem wir fordern, diesbezüglich die Sicherheit zu sorgen. Ich begrüße es ausdrücklich, dass der Verkehrsminister diese Regelung zwischenzeitlich als notwendig anerkennt und eine entsprechende Änderung der StVO auf den Weg bringt. Da die nur in Kraft treten kann, wenn die Länder im Bundestimmungsgesetz zustimmen, verlinke ich an die Landesregierung eine solche Entschärfung mit der Bitte, dass die Landesregierung dazu auch möglichst bald zu signalisieren.“